

Freitag, 03. Juni 2022, Westfälischer Anzeiger Hamm / Pelkum/Herringen

BV beschließt Ausbau der Baumhofstraße

Selmigerheide/Lohauserholz – Bei einem „Nein“ des Grünen-Bezirksvertreters Ulrich Schölermann hat die Bezirksvertretung Pelkum auf ihrer jüngsten Sitzung den Ausbau des 720 Meter langen Mittelabschnitts der Baumhofstraße zwischen der Weetfelder Straße und der Günterstraße beschlossen. Kosten: rund 430 000 Euro. Ein Zuwendungsbescheid (410 000 Euro) nach dem Förderprogramm Nahmobilität 2022 wurde beantragt und die Zuwendung für dieses Jahr in Aussicht gestellt.

Auf dem Teilstück soll der Ausbau einer Radwegeroute erfolgen. Auf ihr liegt ebenfalls die Marathonstrecke der Stadt Hamm. Der vorhandene wassergebundene Weg genüge nicht mehr den allgemeinen Qualitätsstandards für selbstständig geführte Radwege, hieß es. Die Decke werde daher teilweise aufgenommen, profiliert und verdichtet. Darauf solle eine Asphaltbefestigung eingebaut werden.

Mit dem Ausbau des Radwegs ist eine Beleuchtung entlang der gesamten Strecke vorgesehen. Es ist geplant, eine LED-Beleuchtung mit Radwegeoptik einzusetzen. „Die verwendeten Standardleuchten haben eine Lichtpunkthöhe von fünf Metern und geben ein präzise gelenktes Licht nur auf die zu beleuchtenden Flächen ab.“ Zudem könne ein Dimmprofil gefahren werden. Die Empfehlungen des Gutachtens für die geplanten Beleuchtungsanlagen werden vollständig umgesetzt, so die Stadt.

Und genau dieses Gutachten hätte Schölermann gerne gesehen. Mehrfach habe er es angefordert, sogar beim Oberbürgermeister persönlich – vergeblich. Wie der Politiker erklärte, habe er Probleme mit den durch die LED-Leuchten verursachten Lichtverschmutzungen und deren Auswirkungen auf Insekten, Vögel und Kriechtiere im Landschaftsschutzgebiet. Zudem gebe es, wie er weiter ausführt, eine gut ausgebaute Parallelstrecke im Bereich Zum Wiescherbach.

Christopher Magh (SPD) und Anton Harling (CDU) hingegen begrüßten den Ausbau. Dadurch werde eine sichere Anbindung Richtung Innenstadt geschaffen, so Magh. Harling verwies darauf, dass seine Fraktion eine solche

Maßnahme schon einmal beantragt habe, sie im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt aber nicht berücksichtigt worden sei.

Christian Breßler, Sachgebietsleiter Verkehrstechnik und Verkehrslenkung bei der Stadt Hamm, versuchte die Einwände Schölermanns zu entkräften: Die Auswirkungen der Lichtverschmutzungen seien bei den Planungen gänzlich berücksichtigt worden. stg